

# Vetschauer

## Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 17. November 2012

Jahrgang 22 · Nummer 11

### Vetschauer Weihnachtsmarkt am 1. und 2. Dezember im Schlosspark



#### Aus dem Inhalt

**Informationen  
des Bürgermeisters**  
Programm zum Vetschauer  
Weihnachtsmarkt Seite 2

Der neue Bildkalender  
2013 ist da! Seite 4

**Wir gratulieren** Seite 6

**Vereine und Verbände**  
Ein ganz besonderes  
vorweihnachtliches  
Erlebnis Seite 11

**Wissenswertes**  
Interessante Fakten zum  
Baumverschnitt von den  
Gartenfreunden Seite 14

**Kirchliche Nachrichten**  
Streit um Belten und die  
Göritzer Mühle anno 1656  
Seite 17

Enthält das  
**Amtsblatt für die Stadt  
Vetschau/Spreewald**  
„Neue Vetschauer  
Nachrichten“

## Informationen des Bürgermeisters

### Na, wer kommt mit zum Weihnachtsmarkt, ach wenn wir ihn schon hätten ...

so denken sicher schon viele Gäste, die sich besonders auf unseren Weihnachtsmarkt in Vetschau freuen. Auch in diesem Jahr verspricht unser Weihnachtsmarkt wieder etwas ganz Besonderes zu werden. Natürlich ist für ein breites Angebot gesorgt wie Glühwein, Pfefferkuchen, Quarkkeulchen, Waffeln, Plätzchen, Plinse, Creps, leckerer Kuchen, Bratwurst, Pferdewurst gesorgt, aber auch Adventsgestecken, Christbaumschmuck mit Holzwaren und jeder Menge Geschenkideen von Büchern und Kalendern über Mützen, Schals, Bastel- und Handarbeiten und vieles mehr. Galgenkegeln, Basteln im Speiseraum des Schlosses,

aber auch eine kleine Weihnachtswerkstatt im Park, laden zum Mitmachen ein. Im Foyer des Stadtschlosses wartet der Weihnachtsmann auf seine Fototermine und im Sitzungszimmer ist wieder eine Weihnachtsausstellung der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinde zu sehen. Dabei sind auch die Klöppelfrauen aus Vetschau, die uns ihre wunderbare Handarbeit zeigen wollen. Viele fleißige Helfer, die Mitarbeiter des Bauhofes werden wieder dafür sorgen, dass unser Schlosspark sein ganz besonderes weihnachtliches Flair erhält. Kommen Sie einfach vorbei und schauen Sie selbst.

**Ein Besuch des Vetschauer**

**Weihnachtsmarktes lohnt sich auch für alle, die nur mal schauen wollen.**

Wie im vergangenen Jahr wird das Marktgeschehen begleitet durch die verschiedensten Programme von Vetschauer Kindergärten und Schulen, einschließlich der Musikschule des OSL, dem Gesang- und dem Musikverein. Da uns in diesem Jahr der Rittersaal nicht zur Verfügung steht, werden einige Programmpunkte des Weihnachtsmarktes in der Wendischen Kirche zu erleben sein. Auf unsere kleinen Besucher wartet am Sonnabend „Der kleine Eisbär“ der Berliner Puppenbühne und auch das Weihnachtskonzert der Musikschule wird am Samstag in

der Wendischen Kirche zu hören sein. Der Gesangsverein Vetschau e. V. ist in diesem Jahr am Sonntag mit seinem traditionellen Weihnachtskonzert zu erleben. Natürlich gibt es auch auf der Bühne, die in diesem Jahr direkt im Park aufgestellt wird, viel zu sehen. Die Kinder der Kita „Sonnenkäfer“ proben schon tüchtig und auch die Kinder im Hort und in der Grundschule sind schon jetzt fleißig bei den Vorbereitungen.

**Liebe Gäste, wir laden sie herzlich ein, zu sehen, zu staunen, die kleinen und großen Künstler zu bewundern, Geschenke zu kaufen oder sich einfach gut zu unterhalten.**

*Hannelore Pleger*

*Kulturverein Vetschau e. V.*

### Vetschauer Weihnachtsmarkt 2012 am 1. und 2. Dezember

**von 11.00 bis 19.00 Uhr im Schlosspark**

#### Samstag, 1. Dezember

- 13.00 Uhr Konzert der Gruppe „Intrada“ unter der Leitung von Herrn Mütze vor dem Tor und auf der Bühne
- 13.30 Uhr Programm der Kita „Sonnenkäfer“ auf der Bühne
- ca. 13.50 Uhr Vetschauer Kindertanzgruppe von Marikas Kindertanzakademie
- ca. 14.30 Uhr Erwarten wir den Weihnachtsmann
- ca. 15.00 Uhr Anschneiden des Stollens durch den Bürgermeister
- 15.15 Uhr Berliner Puppentheater mit „Der kleine Eisbär“ in der Wendischen Kirche
- 16.30 Uhr Weihnachtszaubershow auf der Bühne
- 17.00 Uhr Programm der Musikschule OSL in der Wendischen Kirche
- 18.30 Uhr Feuershow mit Mister Kerosin vor der Bühne

#### Sonntag, 2. Dezember

- 13.00 Uhr Begrüßung durch den Vetschauer Bürgermeister vor dem Tor
  - 14.00 Uhr Programm der Grundschule Vetschau
  - 14.30 Uhr Programm des Hortes der Grundschule Vetschau mit der Geschichte „Unruhe in der Wolkentube“ auf der Bühne
  - ca. 15:00 Uhr Erwarten wir den Weihnachtsmann
  - 16.00 Uhr Weihnachtskonzert mit dem Gesangsverein Vetschau e. V. in der Wendischen Kirche
  - 16.30 Uhr Weihnachtliche Melodien mit Knut und Eileen
  - ca. 17.15 Uhr Auswertung Fotowettbewerb der Stadt Vetschau 2012 auf der Bühne
  - 18.00 Uhr Festprogramm des Musikvereins Vetschau
- Außerdem: Basteln für Kinder im Speiseraum, kleine Bastelwerkstatt

Natürlich ist gesorgt für Speis und Trank und vielen Geschenkideen

Leckeren Kuchen, Plinse, Waffeln, Crêpes, Pfefferkuchen, Mandeln, Zuckerwatte, kandierten Äpfeln und noch vielen anderen Süßigkeiten, Bratwurst, Steak, Spanferkel, Suppen, Champignonpfanne, Flammkuchen und andere

Leckereien, Spielwaren, Adventsgestecke, Handarbeiten, Holzartikel, Mützen, Schals, Handschuhe, Bastelarbeiten, Fotos mit dem Weihnachtsmann, Karussell, Eisenbahn, Loseziehen, Ballwerfen und vieles andere mehr

Veranstalter: Stadt Vetschau/Spreewald, Kulturverein Vetschau e. V.



#### „Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,  
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,  
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,  
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald  
Der Bürgermeister Bengt Kanzler  
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,  
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

## Den Dialog fördern - 12. Wirtschaftsstammtisch in Vetschau/Spreewald

Zum nunmehr 12. Mal fand am 7. November der Wirtschaftsstammtisch auf Einladung der VSG GmbH, einem Tochterunternehmen der Vattenfall AG, sowie den Stadtverwaltungen Lübbenau/Spreewald und Vetschau/Spreewald statt. Gastgeber in diesem Jahr war die Spreewaldbank eG. Gemeinsam mit dem Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler begrüßten die Vorstände der Bank Doreen Hackenberg-Mathow und Sven Thamm die rund 70 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wirtschaftsförderung.

„Ein zentrales Ziel des Wirtschaftsstammtisches ist, den Dialog zwischen den Akteu-



ren aus Politik und Wirtschaft zu fördern, um somit neue Ideen und Anregungen für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung der Standorte Lübbenau und Vetschau zu

generieren“, sagte Kanzler.

Thomas Langlotz, neuer Geschäftsführer der Regionalen Entwicklungsgesellschaft Vetschau mbH, skiz-

zierte in seinem Vortrag die zukünftigen Aufgaben einer unternehmensnah agierenden Wirtschaftsförderung. Im Anschluss berichtete Rüdiger Schmidt, Leiter Site Development bei der VSG GmbH, über aktuelle Entwicklungen im Vattenfall-Konzern.

Abgerundet wurde der offizielle Teil der Veranstaltung durch eine praxisnahe Unternehmenspräsentation der STAHL-TEAM GmbH. Die beiden Geschäftsführer Dimo Stiller und Heiko Schneider stellten u. a. das soeben von ihnen abgeschlossene Projekt der Fassadenneugestaltung des ehemaligen KonsumentWarenhauses in Leipzig vor.

## Seit 50 Jahren als Ortschronist in Raddusch tätig



Manfred Kliche in Aktion als Gästeführer. Foto: Peter Becker

Manfred Kliche ist Anfang des Monats 65 Jahre alt geworden. Diesen Geburtstag nahm der Ortsbeirat zum Anlass, ihn für sein Wirken als Ortschronist zu würdigen und für seine seit nunmehr fünfzigjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit zu danken. Ortsvorsteher Ulrich Lagemann überreichte dazu einen Blumenstrauß und einen Geschenkgutschein. Schließlich werden viele CD's und Videofilme benötigt, um die zahlreichen Ereignisse

im Dorf auch weiterhin für künftige Generationen aufzuzeichnen. Viele private und öffentliche Anlässe gibt es bei Manfred Kliche nach Details aus der Vergangenheit zu fragen. Viel Mühe steckt in der Aufzeichnung und Verwaltung seiner zahlreichen Dokumente, Fotos und Filme. Alle im Dorf wünschen Manfred Kliche viel Gesundheit und weiterhin viel Spaß bei der Arbeit.

Ulrich Lagemann  
Ortsvorsteher Raddusch

## Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark schreibt über Schloss und Kirche



Bei einer festlichen Veranstaltung im Rittersaal des Schlosses präsentierte die Autorin Stefanie Leibetseder die aktuelle Broschüre des „Freundeskreises Schlösser und Gärten der Mark e. V.“ dem interessierten Vetschauer Publikum.

In ihrer 125. Publikation nahm sich der Freundeskreis dem Vetschauer Schloss und die Wendisch-Deutsche Doppelkirche an. Die Autorin verfolgte die Besitz- und Baugeschichte des Schlosses und durchstöberte die Historie ab dem 13. Jahrhundert. Fotos aus der Zeit des beginnenden 20. Jahrhunderts ergänzen die Broschüre. Auch die Wendisch-Deutsche Doppelkirche wurde im Detail historisch betrachtet.

Der Freundeskreis Schlösser und Gärten begann im Jahr 1991, die Werte von Baukunst in der Mark in einer Veröffentlichungsreihe hervorzuheben. In der Reihe „Schlösser und Gärten der Mark“ sind nunmehr 125 Schlössermonografien in denen jeweils die wechselvolle Kultur-, Bau-, und Besitzergeschichte eines Schlosses oder Herrenhauses beschrieben wird.

Die Broschüre über Vetschau kann gegen eine Schutzgebühr von vier Euro im Servicebüro der Stadtverwaltung erworben werden. Weitere Informationen über alle Publikationen erhalten Sie [www.freundeskreis-schloesser-mark.de](http://www.freundeskreis-schloesser-mark.de).

## Ausstellung zum Fotowettbewerb 2012 eröffnet

### Gewinner-Motiv wird per Abstimmung bis zum 1. Dezember gesucht

Über einem Teilnahmerecord beim diesjährigen Fotowettbewerb „Unterwegs in Vetschau/Spreewald“ konnte sich der Bürgermeister Bengt Kanzler freuen. Am 6. November lud er Teilnehmer und Gäste zur feierlichen Eröffnung im Foyer des Stadtschlusses ein. Viele der insgesamt 24 teilnehmenden Hobbyfotografen nahmen die Einladung gerne an. Bei einem gemeinsamen Gang durch die Ausstellung erzählen viele



die Geschichte hinter ihrem Foto. Interessante und zum Teil kuriose Motive gibt es zu bestaunen, aber schauen

Sie am besten selbst und geben Sie ihre Stimme ab. Es wird das schönste Motiv gesucht. Kreuzen Sie auf dem ausgelegten Stimmzettel Ihren Favoriten an. Eine Stimmenabgabe ist bis zum Samstag am Weihnachtsmarktwochenende möglich. Der Gewinner wird auf dem Weihnachtsmarkt am Sonntagnachmittag gegen 17.15 Uhr bekannt gegeben. Das Gewinnermotiv erscheint wieder als Postkarte.

## Kalender der Stadt Vetschau für 2013 sind da!

In guter Tradition erscheinen für 2013 wieder Kalender, herausgegeben von der Stadt Vetschau/Spreewald. In limitierter Auflage zeigt der neue und sehr gelungene Bildkalender „Streifzüge“ diesmal nicht nur Motive aus der Vetschauer Altstadt sondern auch erstmalig Bilder aus den Ortsteilen. Bei den Streifzügen sind Momentaufnahmen entstanden, die Bekanntes und für den Einen oder Anderen auch weniger Bekanntes aus einem nicht immer alltäglichem Blickwinkel zeigen. Ab dem 19. November ist der Bildkalender in verschiedenen Lokalitäten erhältlich. Wie gewohnt im Servicebüro der Stadtverwaltung sowie auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt in den Ständen von INDEED Mode und dem Orthopädie Ge-



schäft Sidon und in deren Geschäften in Vetschau. Zusätzlich sind sie in der Bibliothek Vetschau und im Sekretariat der Grundschule Missen ausgelegt. Auf dem Missener Weihnachtsmarkt am 5. Dezember werden die Kalender ebenfalls erhältlich sein. Der Kalender ist für Sie kostenlos und wird im Rah-

men der Öffentlichkeitsarbeit anteilig aus Mitteln der Stadterneuerung des Landes Brandenburg sowie des Bundes gefördert. Eine kleine Spende für einen wohltätigen Zweck wird aber trotzdem gern entgegengenommen. In diesem Jahr wird für die Vetschauer Grund- und Oberschule sowie für die Lindengrund-

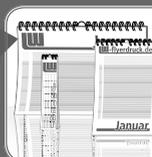


schule Missen gesammelt. Das Geld soll helfen, sich einen lang gehegten Traum zu erfüllen. Das Motiv des Taschenkalenders 2013 zeigt einen Ausschnitt aus der Original Wappenkunde von 1548 mit dem vertauschten Hund und ist ebenfalls ab sofort im Servicebüro der Verwaltung kostenlos erhältlich.

**LW-flyerdruck.de**

Flyer · Plakate · Poster · Broschüren · Office · Postkarten · Zeitungen

**JETZT NEU!**



Monatskalender  
Wandkalender  
Jahresplaner

z.B. 50 DIN A3 Wandkalender nur

**56,31€**  
inkl. MwSt & Versand

Weitere Angebote finden Sie unter [www.LW-flyerdruck.de](http://www.LW-flyerdruck.de)

## Informationen zur Machbarkeitsstudie Moorschutz Luchwiesen Tornitz - Briesen

Für die Mooregebiete Luchwiesen Tornitz und Briesen sowie das Wüstenhainer Luch wurde das Planungsbüro PROKON aus Kolkwitz mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Auftraggeber ist der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“. Im Rahmen des Projektes sind Maßnahmen zur Wasserbewirtschaftung zu prüfen, welche sowohl die Wasserstände in den schützenswerten Mooregebieten sichern aber auch

eine Beeinträchtigung der im Umfeld befindlichen Bebauung bzw. der Landnutzung verhindern. Dabei erfolgt eine enge Abstimmung mit den Planungen der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) bezüglich des Grundwasserwiederanstiegs im Betrachtungsraum. Eine stabile Wasserhaltung und -speicherung hat positive Auswirkungen auf den Grundwasserabfluss und -verhältnisse im umliegen-

den Gebiet. Des Weiteren sind durch den damit verbundenen Stoffrückhalt Verbesserungen der Gewässerqualität im Eichowener Fließ bzw. im Greifenhainer Fließ zu erwarten. Zur Erhebung von Grunddaten sind umfangreiche Vermessungsarbeiten an den Gewässern und den Flächen erforderlich, die vom Vermessungsbüro Behrends ab November 2012 durchgeführt werden. Zeitgleich werden Bodenproben zur

Untersuchung des Moorbodens von Mitarbeitern der Humboldt-Universität zu Berlin entnommen. Zur Bestimmung der vorhandenen Tier- und Pflanzenarten im Gebiet sind Begehungen durch Mitarbeiter des Büros PROKON im Frühjahr 2013 vorgesehen. Wir danken für Ihr Verständnis und bitten um die Betretungserlaubnis der betroffenen Flächen.

*Irene Ronneberger  
Ingenieurbüro PROKON*

## Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.11.2012

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren

zur Zahlung fällig waren.

**Die Abgabepflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.**

**Die Rückstände sind bis spätestens 23.11.2012 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:**

**Sparkasse Niederlausitz**

**BLZ 180 550 00**

**Konto-Nr. 3 050 100 027**

**Spreewaldbank eG**

**BLZ 180 926 84**

**Konto-Nr. 100 153 435.**

**Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben.** Wird jedoch we-

gen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Bbg KostO) gebührenpflichtig. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO

1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 EUR abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Wir bitten die Abgabepflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

*Ihre Stadtkasse*

## Die Geheimnisse der anderen

### Comic-Romane für Kids - voll im Trend!

Gregs Tagebücher haben es allen Erwachsenen gezeigt: Mit Tagebüchern in Comic-Form kann man sogar lesefaule Jungs und andere Lesemuffel für Bücher begeistern. Ob mit oder ohne Comics - Kinder- und Jugendbücher in Tagebuchform sind im Trend. Begonnen hat alles mit Gregs Tagebuch und wird derzeit durch verschiedenste Neuerscheinungen - „die sich manchmal sehr stark, manchmal nur wenig an diesem Vorbild orientieren“ - fortgesetzt.

Die meisten dieser Bücher sind im Comicstil verfasst,

sie sind oft in Handschrift geschrieben und wird mit vielen Comiczeichnungen unterbrochen. Dieser Buchtrend trifft genau die Welt der heutigen Jungs im Alter von 10 - 14 Jahren. All diese Comic-Romane sind wirklich lustig, lesen sich ganz leicht und eignen sich daher perfekt für bisher „Leseverweigerer“.

Der Greg-Verlag Baumhaus setzt gleich auf ein weiteres Werk in der bewährten Rezeptur aus Comic und Tagebuch: Anglebergers „Yoda ich bin!“ und „Alles ich weiß!“ erzählt vom unglaublich uncoolen

Sechstklässler Dwight, der sich die Star Wars-Figur Yoda als Fingerpuppe bastelt - und plötzlich seinen Klassenkameraden sogar das Datum eines unangekündigten Tests voraussagen kann.

„Privat & Geheim. Schnüffeln total verboten!“ steht auf dem pinkfarbenen Buch. Darüber wird in knallig-bunten Buchstaben gleich klar gemacht, warum vor allem junge Mädchen wohl doch liebend gern in Dork Diaries von R. R. Russel stöbern werden: die drei „Nikki“-Teile sind ebenfalls als Tagebuch erzählt, frech und wit-

zig verpackt in Comic-Form - eine bewährte Mischung, die bei jungen Lesern gut ankommt.

Die Faszination Tagebuch liegt auf der Hand: Tagebücher haben etwas sehr Persönliches. Der Schreiber vertraut diesem Buch nicht selten Geheimnisse an... - Man liest doch ganz gern die Geheimnisse anderer -. Also, wer einmal in die geheime Welt anderer eintauchen möchte, kann zu den bekannten Öffnungszeiten in der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau stöbern.

## Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung  
Vetschau gratuliert allen  
Geburtstagskindern zu ihrem  
Ehrentag, wünscht ihnen  
Gesundheit und Wohlergehen



### den 70. Geburtstag feiern

Herr Hans-Jürgen Berthold  
Herr Friedrich Kellermann  
Herr Gunter Kischlat  
Frau Christa Goebel  
Frau Irene Heinrich  
Herr Peter Kukuska  
Frau Irene Linke  
Frau Inge Stenzel  
Frau Brigitta Roblick  
Frau Anni Schnabel  
Frau Brigitte Gall  
Frau Annelie Happatz  
Frau Dörthe Kreyer  
Frau Heidrun Murrer  
Frau Anita Roblick

OT Raddusch

OT Raddusch

OT Koßwig

### den 75. Geburtstag feiern

Frau Irmgard Lange  
Herr Wolfgang Henkel  
Frau Sigrid Richter  
Frau Helga Beetz  
Frau Dr. Annemarie Vorwald  
Herr Manfred Kirchhübel

OT Missen

OT Raddusch

OT Raddusch

OT Missen

### den 80. Geburtstag feiern

Herr Gerhard Budich  
Herr Günter Gottschalk  
Frau Lilli Jurisch

### den 85. Geburtstag feiern

Herr Reinhard Hauser  
Herr Bernhard Pumpa  
Frau Magda Wehofsky

### den 90. Geburtstag feiern

Frau Waltraud Leder  
Frau Elisabeth Bresching

OT Koßwig

### den 92. Geburtstag feiern

Frau Charlotte Arlt  
Frau Elisabeth Noack

### den 93. Geburtstag feiern

Frau Elly Sternberg

OT Raddusch



neun hölzerne Nistkästen mit, um sie gemeinsam mit den Kindern anzubringen. Voller Begeisterung suchten daraufhin die größeren Kinder die Bäume aus, an denen die Nisthilfen angebracht worden.

„Sie sollen es warm haben“, meinte Till: „Deshalb soll mein Vogelhaus hier an die Sonnenseite des Baumes angenagelt werden.“ Marie und Stella polsterten ihre Nistkästen gleich noch fachgerecht mit Kiefernadeln und Moos aus: „Damit die Vögel nicht mehr so viel arbeiten müssen und gleich ihre Eier reinlegen können.“ Schon zwitscherten die ersten Meisen in der Luft und Laureen rief: „Die freuen sich bestimmt über ihre neue Wohnung.“ Am Schluss

der Baumaßnahmen versprach Herr Noack den Kindern, sie im kommenden Frühjahr wieder im Wald zu besuchen. Dann will er gemeinsam mit den Mädchen und Jungen herauszufinden, welche Vogelarten die komfortablen Einraumwohnungen bezogen haben. „Vielleicht“, so beschlossen die Kinder, „können wir schon am nächsten Waldtag etwas Neues beobachten!“

Winkend und singend verabschiedeten sich die kleinen Naturforscher unserer Kita „Marjana Domaskojc“ vom Förster Herrn Noack und seinem Arbeitskollegen. Für diesen Waldbesuch möchte ich mich im Namen der Eltern und Kinder recht herzlich bedanken.

*Jaqueline Kohls*

## Zauberhafter Weihnachtsmarkt für Groß und Klein

Am 8. Dezember lädt die Kita „Rappelkiste“ ab 15:00 Uhr zum traditionellen Weihnachtsmarkt voller Überraschungen, farbenfroher Zauberei und kulinarischen Köstlichkeiten ein.

Im Mittelpunkt steht dieses Jahr die Weihnachtswerkstatt, die für jeden viele Basteleien zum ausprobieren und mitmachen bereit hält und mit der Zauber-Farb-Maschine können bunte Kreationen entstehen, wo jeder seiner Phantasie freien Lauf lassen kann. Für die Unterhaltung der Kleinen sorgt das Puppentheater mit einer spannenden Geschichte. Und

wer noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk ist, findet garantiert etwas auf dem Basar - auch für den kleinen Geldbeutel. Begleitend gibt es viele süße Leckereien und warme Getränke.

Wer nicht so lange warten möchte, kann bereits auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt den Stand der Kita besuchen. Dort wird es neben Einblicken in die Weihnachtswerkstatt auch warme Cocktails für Kinder geben. Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen, gemeinsam die vorweihnachtliche Zeit zu genießen.

*Der Elternbeirat*

## Neues aus den Kitas

### Besuch im Wald

Schon seit einigen Jahren gibt es den Waldtag in unserer Kita „Marjana Domaskojc“ in Raddusch.

Auch meine Tochter Lilli ist jeden Dienstag begeistert dabei, wenn es heißt: „Regenhose und Gummistiefel an! Und ab zum Spielen in

den Wald!“

Am vergangenen Dienstag wartete zusätzlich eine Überraschung auf alle 3- bis 6-jährigen Waldwanderer. Der Förster, Herr Noack, von der Oberförsterei in Calau kam mit seinem Arbeitskollegen in den Wald. Sie brachten

## Neues aus den Schulen

### Projektfahrt der 7. Klassen der Oberschule Vetschau



Die Klassen 7a und 7b waren im September 2012 gemeinsam eine Woche am Hölzeren See. Organisiert und geplant wurde die Kennenlernfahrt durch ein Team des MANNE e. V.

MANNE e. V. - Potsdam ist Träger der Fachstelle Jugenarbeit für das Land Brandenburg. Die Fachstelle entwickelt und erprobt Projekte und Arbeitsansätze für Jugendliche und Eltern, bietet Fortbildung und Fachberatung für Mitarbeiter und Einrichtungen in allen sozialen und pädagogischen Bereichen wie z. B. Kita, Schule, Kinder- und Jugendhilfe an. Unsere Kennenlernfahrt fand im Rahmen der IOS-Projekte statt.

Um all seine Ziele umsetzen zu können, muss man in einem guten Team lernen. Somit stand während der Projektfahrt der 7. Klassen die Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit, der Aufbau gegenseitigen Vertrauens sowie die Stärkung der Kommunikationsfähigkeit zwischen Schülern und Lehrern im Vordergrund.

Bei dieser Fahrt ging es darum, sich besser kennen zu lernen, d. h. die Lehrer „erkunden“ ihre Schüler und die Schüler „erforschen“ ihre Klassenlehrer. Schließ-



lich hat man ja vier gemeinsame Jahre vor sich.

In gemeinsamen Aktivitäten konnten wir unsere Stärken, aber auch unsere Grenzen herausfinden.

Wir balancierten auf einem Seil, kletterten, fuhren mit einem selbst zusammengeschnürten Floß über den See, wanderten, redeten, tanzten, lachten und fürchteten uns bei einer Nachtwanderung.

Wir haben viel erlebt und gute Grundlagen für eine gute Zusammenarbeit geschaffen.

Mit der „Initiative Oberschule“ haben wir uns jedenfalls auf den Weg gemacht. Und dieser Weg führt uns vier Jahre gemeinsam durch die Schulzeit

*Heidi Forberg  
Klassenlehrerin der Klasse  
7b*

### Interessante Veranstaltung in der Bibliothek begeisterte Schüler



Die Schüler der Klasse 6a des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ in Vetschau nahmen am 24. Oktober in der Bibliothek an einer Veranstaltung zur Geschichte der Schrift, des Buches und des Lesens mit Dr. Olaf Thomsen teil.

Für nur einen Euro Eintritt konnte man sehr viel erleben, was wohl vorher keiner gedacht hätte. Langweilig wurde uns nicht, denn Dr. Thomsen erzählte viel Wissenswertes auf eine witzige und interessante Art. Er hat uns viel über Papyrus aus Ägypten, Amate-Papier (gehämmerte Baumrinde) der Maya, ein Buch aus Kaffeepflanzen aus Costa Rica und Bananenpapier aus Afrika sowie 200 Jahre alte Bücher, deren Papier noch aus Lumpen hergestellt wurde erzählt. Letzteres hat er auch mitgebracht und uns in die Hände gegeben.

Wir erfuhren auch von ihm, dass die Chinesen 10.000 Schriftzeichen hatten - das hätte ich und viele andere nicht gewusst. Er erzählte uns von einem Mann, der uralte Hieroglyphen mühsam entzifferte und hierfür 15 lange Jahre brauchte. Wir staunten alle über die Geduld und Ausdauer dieses Mannes.

Alle lachten, als uns Dr. Thomsen sehr witzige Bilder über Schilder zeigte,

z. B. „Achtung, Schwäne mit aggressivem Verhalten!“

Fast unvorstellbar für uns ist, dass es Zeiten gab, in denen es in jedem Dorf nur zwei Bücher gab. Aber damals kostete ein Buch ungefähr 110 Tiere.

Heute hat der Papst mittlerweile von solchen Büchern 200.000, denn er sammelte sie aus aller Welt.

Jeder hat heute mindestens ein Buch, doch das Buch brauchte lange, bis es sich durchsetzte. Dr. Thomsen lieferte viele überraschende Beispiele: von den ersten Zeichen auf Kerbhölzern, Tierknochen und Fellen, Schildkrötenpanzern, auf Bambus, Ton und Wachstafeln, Papyrus und Pergament bis hin zur Erfindung des Papiers, zur Buchdruckerkunst und zur modernen digitalen Schreib- und Lesekultur.

Diese Veranstaltung wird extra für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen gestaltet. Sie gefiel sicher nicht nur mir sehr, sondern auch den anderen Kindern meiner Klasse, weil wir sehr viel lernten und dabei noch viel Spaß und Freude hatten. Ich kann jedem, egal ob Groß oder Klein, diese Veranstaltung sehr empfehlen.

*Sophie Molle  
Schülerin der Klasse 6a  
Schulzentrum  
„Dr. A. Schweitzer“*

## „big apple camp“ im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus



In den Herbstferien erlebten 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 15 Jahren ein aufregendes „big apple camp“ im Kinder- und Jugendfreizeithaus in Vetschau. Ein Höhepunkt war die Betriebsbesichtigung der Mosterei Jank in Burg. Interessiert verfolgten die Kinder und Jugendlichen den Vortrag über die Herstellung verschiedener Säfte von Frau Jank. Die anschließende Verkostung überzeugte einige Kinder, dass auch gesunde, vitaminreiche Getränke schmecken können. Viel Spaß hatten die Kinder und Jugendlichen auch am Nachmittag. Verschiedene Spielchen rund um den Apfel

sowie die Prämierung des schönsten Apfelgesichtes aus Schalen ließen keine Langeweile aufkommen. Bevor die Kinder und Jugendlichen erschöpft in ihre „Lagerbetten“ fielen, wurde noch einmal richtig „abgetanzt“. Weitere Höhepunkte in den Herbstferien waren unter anderem der „Spieletag“ in Kooperation mit dem Spielearchiv vom Schlupfwinkel e. V. in Großräschen, der Tierparkbesuch in Cottbus sowie der Spreeweltenbesuch in Lübbenau. Auf weitere zukünftige Highlights können die Ferienkinder gespannt sein.  
*Katja Kläuschen*  
ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus

## Weihnachtsmarkt an der Lindengrundschule Missen

Unser traditioneller Weihnachtsmarkt findet in diesem Jahr am 5. Dezember in der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr statt. Es gibt ein Programm in der Gaststätte Missen mit dem Titel „...

und Frieden für die Welt“ und danach geht es zum bunten Weihnachtstreiben auf dem Schulhof und in der Schule. Wir freuen uns auf unsere Gäste!  
*Annett Nemark*

**Nächster Erscheinungstermin:**

**Samstag, der 15. Dezember 2012**

**Nächster Redaktionsschluss:**

**Montag, der 3. Dezember 2012**

## Vereine und Verbände

### Veranstaltungsplan Seniorenklub Monat Dezember 2012

#### Montag, 03.12.2012

14.00 Uhr Treff der Turnhallensportgruppe

#### Dienstag, 04.12.2012

14.00 Uhr Spielnachmittag

#### Mittwoch, 05.12.2012

14.00 Uhr Treff der Singegruppe

#### Donnerstag, 06.12.2012

12.00 Uhr Treff der Sehbehinderten

#### Freitag, 07.12.2012

14.00 Uhr Plausch am Wochenende

#### Sonntag, 09.12.2012

14.00 Uhr Sonntagskaffee

#### Montag, 10.12.2012

14.00 Uhr Singen mit dem Vetschauer Gesangverein

#### Dienstag, 11.12.2012

14.00 Uhr Spiel und Spaß

#### Mittwoch, 12.12.2012

15.00 Uhr Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier  
Ort: Festsaal Firma Spreewaldbauer Ricken,  
Stradower Weg  
(Anmeldung erwünscht Tel. 21 26)

#### Donnerstag, 13.12.2012

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

#### Freitag, 14.12.2012

Weihnachtsfeier der Kraftwerker Senioren  
Ort: Spreewaldhof -Märkischeheide

#### Sonntag, 16.12.2012

14.00 Uhr Sonntagskaffee

#### Montag, 17.12.2012

14.00 Uhr Blutdruck messen

#### Dienstag, 18.12.2012

14.00 Uhr Spiel und Spaß

#### Mittwoch, 19.12.2012

14.00 Uhr Plinseessen

#### Donnerstag, 20.12.2012

14.00 Uhr Kaffeeplausch

Änderungen vorbehalten

Anita Gork

Leiterin Seniorenklub

Das gibt es eigentlich nicht...

**Sie haben kein Amtsblatt bekommen und müssen es beim Nachbarn lesen...**

...dann sollten Sie schnell zum Telefon greifen, damit die nächste Ausgabe ganz sicher bei Ihnen ankommt!

Unsere Info-Hotline ist für Sie besetzt.

Mo. - Di. 7.30 - 16.30 Uhr

Fr. 7.30 - 16.00 Uhr

© 0 35 35/489-111



www.wittich.de

## Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V.

vom 2. November bis 28. Dezember

### November 2012

- 16.11.2012 Kegeln + Kaffee bei Loewa  
Beginn 13:30 Uhr
- 18.11.2012 Sonntagskaffee im Seniorenklub  
Beginn 14:00 Uhr
- 19.11.2012 Schwimmen in Lübbenau  
Abfahrt 13:30 Uhr
- 21.11.2012 Treff im Bürgerhaus  
Beginn 9:00 Uhr  
(Sticken, Häkeln, Stricken)
- 22.11.2012 Kegeln + Kaffee bei Loewa  
Beginn 13:30 Uhr
- 23.11.2012 15 Jahre „ Mobile Senioren“  
Jubiläumsfeier in Neu Zauche, Bustransfer ist  
abgesichert
- 26.11.012 Schwimmen in Lübbenau  
Abfahrt 13:30 Uhr
- 30.11.2012 Kegeln + Kaffee bei Loewa  
Beginn 13:30 Uhr

### Dezember 2012

- 03.12.2012 Schwimmen in Lübbenau  
Abfahrt 13:30 Uhr
- 04.12.2012 Spielnachmittag im Seniorenklub  
Beginn 14:00 Uhr
- 05.12.2012 Treff im Bürgerhaus  
Beginn 9:00 Uhr  
(Sticken, Häkeln, Stricken)
- 06.12.2012 Jahresabschluss Veranstaltung  
Beginn 14:00 Uhr  
In der Neustadt Klausur
- 17.12.2012 Kegeln und Kaffee bei Loewa  
Beginn 13:30 Uhr
- 09.12.2012 Sonntagskaffee im Seniorenklub  
Beginn 14:00 Uhr
- 10.12.2012 Schwimmen in Lübbenau  
Abfahrt 13:30 Uhr
- 14.12.2012 Weihnachtsfeier der Freitagskegler“  
Beginn 13:30 Uhr
- 16.12.2012 Sonntagskaffee im Seniorenklub  
Beginn 14:00 Uhr
- 17.12.2012 Schwimmen in Lübbenau  
Abfahrt 13:30 Uhr
- 19.12.2012 Treff im Bürgerhaus  
Beginn 9:00 Uhr  
(Sticken, Häkeln, Stricken)
- 20.12.2012 Kaffeeplausch im Seniorenklub  
Beginn 14:00 Uhr
- 21.12.2012 Kegeln und Kaffee bei Loewa  
Beginn 13:30 Uhr
- 28.12.2012 Kegeln zum Jahresabschluss  
Beginn 13:30 Uhr

Änderungen vorbehalten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Team!

## Er war mehr als ein Spreewaldmaler

In Vetschau wurde schon an den 125. Geburtstag  
von Wilhelm Schieber erinnert

In diesem Jahr, am 21. November, würde unser wendischer Maler Wilhelm Schieber seinen 125. Geburtstag begehen. Er hat es sich verdient, dass wir uns bei diesem schönen Jubiläum an ihn erinnern und ihn ehren. Dies wird auf unterschiedliche Weise geschehen. Im Cottbuser Wendischen Museum wird ihm zu Ehren am 16. November eine besondere Ausstellung eröffnet, die später auch in Bautzen und in Zielona Gora im benachbarten Polen gezeigt werden soll. Zu diesem Anlass erscheint auch ein neuer Katalog mit vielen Reproduktionen seiner Werke und verschiedenen Abhandlungen. Dies wird das bisher umfangreichste Buch über ihn.

Schon etwas eher wurde Wilhelm Schieber in Vetschau geehrt. In Weißagk - dieses Dorf gehört jetzt zu Vetschau - wurde er geboren, und hier lebte er auch die letzten 30 Jahre seines Lebens. In dieser Zeit entstanden zahlreiche seiner Werke.

Die Stadt Vetschau und der dortige Kulturverein e. V. luden für den 7. Oktober zu einer Feierstunde in die Wendische Kirche zu Ehren des Malers ein. Hannelore Plegger, die Vorsitzende des Vereins konnte etwa 100 Gäste begrüßen, unter ihnen Lenka Theurich, die Vorsitzende des Stiftungsrates der Stiftung für das sorbische Volk, die Regionalvorsitzende des Domowina, Regionalverbandes Niederlausitz e. V., Mitglieder der Domowina- Ortsgruppe Vetschau und des neugegründeten Vereins „Tyca-Regenbogen“, der das Witaj-Projekt in Vetschau unterstützen möchte. Der Bürgermeister Bengt Kanzler würdigte das Leben und die künstlerische Ar-

beit des Jubilars, der heute noch auf die verschiedenste Art und Weise in vielen Vetschauer Herzen weiterlebt. „Er malte alles, was er in der Umgebung sah. Nicht nur die herrliche Spreewälder Landschaft und Natur“ sagte er. Deshalb ist er viel mehr als nur der Spreewaldmaler, aber er ist ein Heimatmaler. Herzlich bedankte sich der Bürgermeister, der selbst die Malereien Schiebers sehr liebt, bei allen, die die Festlichkeit vorbereiteten, auch bei der Domowina.

Das Kulturprogramm war in Schiebers Sinne. Die Jungen und Mädchen aus den Kindergärten der Stadt und des Dr. Albert-Schweitzer-Schulzentrums, die im Witaj-Projekt wendisch lernen, haben in ihrem Programm das vorgestellt, was Schieber besonders liebte, natürlich die Natur. Drei Schüler der 10. Klasse der hiesigen Schule haben uns in Form eines Gesprächs viel Interessantes aus dem Leben des Malers mitgeteilt. Zum Beispiel, dass er sehr lieb, bescheiden aber auch ein vielseitiger Mensch war, dass er besonders die Blumen liebte und sehr gern den „Eulenspiegel“ las. Die Gruppe „Drjewjanki“ hat mit ihren lustigen sorbischen Volksliedern sehr zum guten Gelingen der ganzen Feierlichkeit beigetragen. Es versteht sich, dass sich alle Besucher die besondere Ausstellung in der Wendischen Kirche anschauten, die aus Originalen aus städtischem Besitz und aus einigen Kopien besteht. Eine besondere Attraktion sind die, wo der Maler das Blatt beidseitig genutzt hat.

Horst Adam

## Vetschauer Gastwirt unterstützt Behindertenarbeit

Der Vetschauer Karsten Rasch ist behindert und arbeitet in der AWO-Werkstatt in Lübbenau. In seiner Heimatstadt vermisst er die Arbeit des inzwischen nicht mehr existenten Behindertenvereins. „Ich habe mich dort immer sehr wohl gefühlt und mich im Rahmen meiner Möglichkeiten eingebracht“, so Rasch. Um überhaupt erst mal wieder einen Anfang zu machen, hat er die Darts-Begeisterten unter seinen behinderten Freunden zu einem Wettkampf eingeladen. Dieser sollte dann auch der Anlass sein, über die Neugründung des Vereins zu reden. Karsten Rasch ist an Gastwirt Thomas Demuth heran getreten und bat um Unterstützung bei der Ausrichtung



dieses Darts-Wettkampfes. Der Inhaber des Vetschauer Restaurants „Zum alten Brauhaus“ hat spontan zugestimmt: „Selbstverständlich unterstütze ich das Anliegen dieser an sich schon benachteiligten Gruppe. Ich wünsche mir und dem Initiator, dass es auch gelingen wird, die Stadt mit ins Boot zu holen!“

In den Räumen der Gaststätte trafen sich nun Darts-Begeisterte und wetteiferten um die besten Treffer. Leider kamen nur die Lübbenauer, ebenfalls Behinderte, die der Einladung von Karsten Rausch gefolgt waren und eigentlich nur als Gäste daran teilnehmen wollten. Nun waren sie im Wettkampf eingebunden und ließen sich

vom Profi Rasch in die Regeln und in die Technik einweisen. Rasch spielt organisiert im Verein und konnte viele Tipps zur Wurftechnik geben. Begleitet wurde die Gruppe von Franziska Zahl und Marcel Rusch. Die Heilerziehungspflegerin und der Ergotherapeut betreuen im Auftrag der AWO Lübbenau die Behinderten.

Karsten Rausch ließ sich von der Abwesenheit der Vetschauer nicht entmutigen: „Ich habe alle angesprochen und werde aus auch noch einmal tun. Ich selbst bin bereit, den Behindertenverein wieder zum Leben zu erwecken und Verantwortung zu übernehmen.“

*Peter Becker*

*Foto: Peter Becker*

## Schaufischen in Stradow

Das Schaufischen nicht gleich Schaufischen ist, erfuhren zahlreiche Besucher der Stradow Teichwirtschaft. Während anderswo Teiche abgelassen und die (Fisch-)Ernte unter den Augen der Zuschauer eingeholt wird, ist das in Stradow ein wenig anders. Hier gibt es wirklich was zu sehen, nämlich richtig dicke Dinger. „Im Weideteich, den wir heute ablassen, halte ich die Genreserve an Gras- und Spiegelkarpfen wie auch Welsen vor. Das sind Fische mit einem Gewicht von 10 bis 40 Kilogramm. Auf Anforderung stelle ich sie den Zuchtbetrieben zur Verfügung“, erzählt der sichtlich beeindruckte Teichwirt Karl Winkelgrund. Er hat zwar die Großfische mal vor Jahren eingesetzt und ahnte schon, was ihn zu erwarten hat. Doch die deutliche Gewichtszunahme hat auch ihn



*Ralf Wunderlich setzt vorsichtig einen 20-Kilo-Schuppenkarpfen in den Teich zurück*

*Foto: Peter Becker*

und die zahlreichen Angler überrascht. Bernd Bömke aus Senftenberg: „Ich komme häufig nach Stradow zum Angeln und freue mich, wenn ich mal so einen dicken Brocken am Haken habe. Zuletzt war es ein 30-Pfunder Spiegelkarpfen, den ich 30 Minuten drillen musste.“

So wie er, waren auch die vielen anderen Angler vom Abfischen beeindruckt. Das angebliche Angerlatein vom Riesenwels im Teich erwies letztlich noch nicht einmal als solches: Fischereihelfer Kai Langnickel hob einen 40 Kilogramm schweren Wels unter Beifall der Zuschauer

aus dem Netz – und setzte ihn fürsorglich und vorsichtig wieder in den Teich zurück. Fischer Karl Winkelgrund: „Die großen Tiere bleiben weiterhin im Teich, eben als Laichfischhaltung. Der Rest wird sortiert und gelangt in den Verkauf oder in andere Teiche. Schließlich kann ich von der ‚Show‘ allein nicht leben, ich muss wirtschaftlich denken.“ Ortsvorsteher Andreas Malik freute sich über den Abfischtermin: „Vormittags Schaufischen abends nebenan auf dem Dorfplatz das Oktoberfest - das muss unbedingt zur Stradow Tradition werden. Fischer Winkelgrund hat nichts dagegen: „Ich muss ohnehin jährlich eine Art Bestandsaufnahme im Weideteich machen, den Termin kann ich gern mit dem Oktoberfest kombinieren.“

*Peter Becker*

## Letzte Veranstaltung des Koßwiger Karnevalsclubs e.V.

Der Karnevalclub präsentiert am Samstag, dem 24. November in der Gaststätte „Zur Lin-

de“ in Koßwig letztmalig: „Das Beste aus 10 Jahren KKC“ Beginn: 19.11 Uhr

Kartenbestellungen: Bärbel Feller, Tel. 03 54 33/7 22 31 oder E-Mail: ukwfeller@

t-online.de.

KKC

*Maria Großmann*

## Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Missen

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Missen am 23. November 2012 um 19.00 Uhr zur Jahreshauptversammlung ein.  
Versammlungsort: Grundschule Missen (Speiseraum), Gahlener Weg 06,

OT Missen, 03226 Vetschau/Spreewald.  
Zur Auszahlung der Pacht ist vom Grundstückseigentümer ein aktueller Nachweis (Grundbuchauszug) vorzulegen.  
*Der Vorstand*

## 110 Jahre Kleintierzuchtverein Vetschau e. V.

Am 24. und 25. November 2012 findet die Kreisschau Calau der Rassegeflügelzüchter mit dem Schirmherrn Bürgermeister Bengt Kanzler und die Kreisschau Calau der Rassekaninchenzüchter mit dem Schirmherrn Landtagsabgeordneten Werner-Siegwart Schippel statt. Die Aussteller der Kreisverbände Rassegeflügel und Rassekaninchen stellen ihre Tiere den sieben Preisrichtern zur Bewertung vor.

Es gilt nicht nur Zuchtziele zu verwirklichen, sondern auch den Wettbewerb um die Kreismeistertitel teilzuhaben. Es wird spannend, da in unserem Kreisverband namhafte Züchter beheimatet sind. Auch die Jungzüch-

ter ermitteln ihren Jugendkreismeister. Den Besuchern bietet sich ein vielseitiges Bild der Rassen, Formen und Farben.

Im Jahr 1902 wurde unser Verein als Vogelschutz- und Kleintierzuchtverein gegründet und hatte über schmerzhafte Epochen bis heute Bestand. Um die Tradition weiterzuführen bedarf es der Mitarbeit aller Mitglieder.

### Öffnungszeiten:

Samstag, 24. November

9.00 - 17.00 Uhr

Sonntag, 25. November

9.00 - 15.00 Uhr

Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie unseren Verein.

*Günther Jarick*

*Vorsitzender KTZV Vetschau e. V.*

## Adventskonzert in der Dorfkirche Wüstenhain

Der Frauenchor „Viva la musica“ aus Altdöbern und die Limberger Lindenmusikanten geben am Sonntag, 9. Dezember 2012, um 15.00 Uhr in der Dorfkirche Wüstenhain ein Adventskonzert.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende zu Gunsten der Restaurierung der Dorfkirche Wüstenhain.

*Hans-Jürgen Ullrich*

*Heimatverein Wüstenhain e. V.*

## Weihnachtskonzert des Vetschauer Gesangsvereins e. V.

Am Sonntag dem 2. Dezember (Weihnachtsmarkt-wochenende), wollen wir für Sie und gemeinsam mit Ihnen in der Wendischen Kirche singen und so den 1. Advent mit Ihnen feiern, Be-

ginn ist um 16 Uhr. Lassen Sie sich überraschen, wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei, mit einer kleinen Spende unterstützen Sie uns sehr.

*Maria Großmann*

## Der Seniorenbeirat informiert -

### Seniorenweihnachtsfeier 2012 einmal anders

In diesem Jahr wird erstmalig eine Seniorenweihnachtsfeier für alle Seniorinnen und Senioren unserer Stadt am 12. Dezember im Speiseraum beim Spreewaldbauern Ricken organisiert. Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren der Stadt Vetschau/Spreewald und Ortsteile. Die Senioren erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit anschließendem Tanz und Unterhaltung, begleitet von Sängerin Katrin Jantke und

DJ Horst Wilgosch.

Für das leibliche Wohl sorgt der Küchenchef des Spreewaldbauern.

Beginn: 15 Uhr

Ende: gegen 20 Uhr

Unkostenbeitrag: 10,00 €, darin ist enthalten Kaffeegedeck und Abendbrot, Programm und DJ

Anmeldungen sind erwünscht bei Frau Gork, Tel. 21 26 oder Herrn Hüper, Tel. 7 14 55.

*Frank Hüper*

*Vorsitzender Seniorenbeirat*

## Ein ganz besonderes vorweihnachtliches Erlebnis

### Advents- und Weihnachtsmusik in der Wendischen Kirche

Die Besucher der Wendischen Kirche Vetschau erwartet in diesem Jahr ein ganz besonders Konzert am Sonntag, dem 16. Dezember, um 16 Uhr.

Im ersten Teil erklingen bekannte Advents- und Weihnachtslieder, die teilweise auch mitgesungen werden können. Anschließend wird das „Oratorio de Noel“ (Weihnachtsoratorium) von Camille Saint-Saens (1835 - 1921) erklingen.

Dieses Werk mit seiner wunderschönen Musik wird in Vetschau zum ersten Mal zur Aufführung kommen und in

deutscher Sprache gesungen.

Dabei wirken Solisten und der Chor mit, sowie ein Orchester mit Harfe und Orgel. Mitwirkende: Ökumenische Kirchenchöre Vetschau und Lübben, Solisten, Schmöckwitzer Kammerorchester, Posaunenchor Lübben unter der Leitung von Johannes Leonardy (Lübben) und Susanne Drogan (Vetschau).

Zu dem Konzert wird kein Eintritt erhoben, wir bitten dennoch um Ihre angemessene Spende am Ausgang zur Deckung der Unkosten.

*Susanne Drogan*

Klein- und Familienanzeigen  
JETZT auch ONLINE  
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

## Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

### Investitionsmaßnahmen des WAC im Jahre 2012

#### Werte Kundinnen und Kunden,

eine der wichtigsten Investitionsmaßnahmen des WAC im Jahre 2012 war die Optimierung der Biologie (Belüftungstechnik) und die gleichzeitige Sanierung des Fäkalbehälters nach den anerkannten Regeln der Technik auf der Kläranlage Vetschau/Spreewald. Die Baukosten dieser Maßnahmen betragen 755 T€ bzw. 547 T€, insgesamt 1,302 Mio. €. An die Optimierung der Biologie ist die Erwartung

geknüpft, dass unter dem Fokus der ständig steigenden Energiekosten die Energiemenge zur Behandlung der ca. 300.000 m<sup>3</sup> Abwasser in der Kläranlage Vetschau/Spreewald pro Jahr um ca. 10 % gesenkt werden kann. Weitere wichtige Investitionsmaßnahmen des WAC sind oder werden noch im Jahre 2012 fertig gestellt. In der Sparte Schmutzwasser sind das:

- der Neubau des Schmutzwasserkanals im Gah-

lener Weg in Calau mit einer Investitionssumme in Höhe von 270 T€ und

- die Erneuerung des Schmutzwasserkanals in der Dammstraße 3. BA in Lübbenau/Spreewald mit einer Investitionssumme in Höhe von 890 T€.

In der Sparte Trinkwasser sind das

- die Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Dammstraße 3. BA in Lübbenau/Spreewald mit einer Investitionssumme

in Höhe von 321 T€,

- die Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Paul-Fahlisch-Straße in Lübbenau/Spreewald mit einer Investitionssumme in Höhe von 71,4 T€ und
- die Erneuerung von zwei Dükerbauwerken auf der Hauptversorgungsleitung zwischen Vetschau/Spreewald und Calau mit einer Investitionssumme in Höhe von 125 T€.

*Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau*

## Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

#### Werte Kundinnen und Kunden,

wir möchten Sie an die am **10. Dezember 2012 fällig** werdende Abschlagszahlung erinnern.

Alle näheren Informationen zur Überweisungsvornahme können der Rechnung

für die Trinkwasserlieferung und/oder dem Gebührenbescheid für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung, welche Ihnen im Januar **2012** zugesandt worden sind, entnommen werden. Sollten sich Änderungen zu den Eigentumsverhältnissen

an Ihren Grundstücken ergeben haben, teilen Sie uns diese bitte rechtzeitig mit.

Eventuelle Fragen beantworten Ihnen unsere Mitarbeiterinnen der Debitorenbuchhaltung unter den Telefonnummern 0 35 42/

8 89 92 24, 8 89 92 27, 8 89 92 29 gern.

*Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013!*

*Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)*

## Sport

### Kampfkunstlehrgang

Der Einladung des „Zanshin-Dojo-Vetschau e. V.“ zu einem Selbstverteidigungslehrgang sind am 13. und 14. Oktober vierzig Kampfkunstbegeisterte aus Zwickau, Cottbus, Senftenberg und Vetschau gefolgt. Großmeister Marcus Schubert, vom „1. Asiatischen Kampfkunstverein Zwickau“, Träger des rot-weißen Gürtels, zeigte den Teilnehmern sehr viele effektive Techniken aus dem Jiu Jitsu, die selbst für ungeübte teilweise leicht umzusetzen waren. Rene Bartsch, ebenfalls aus Zwickau, demonstrierte Techniken aus dem Tanbo



Jutsu, Selbstverteidigung mit einem Kurzstock. Bei Peter Kaun konnte man Wurf- und Bodentechniken der Judo-Selbstverteidigung

trainieren. Zum Abschluss des ersten Trainingstages nahm Sensei Marcus Schubert noch einige Prüfungen im Jiu Jitsu und Tanbo Jutsu

ab, die alle Prüflinge mit sehr guten Leistungen bestanden.

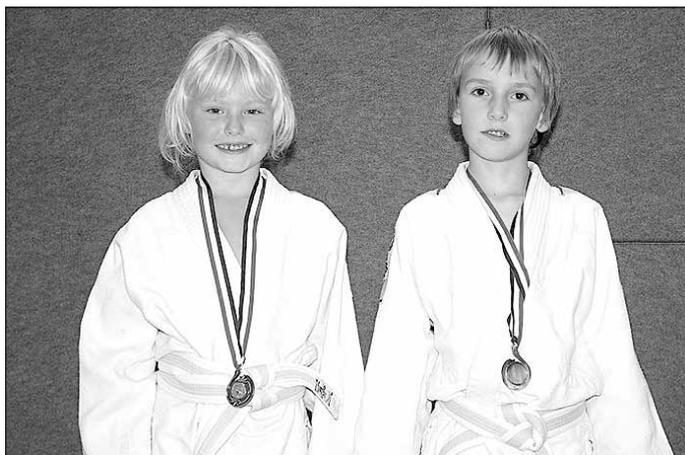
Wir bedanken uns ganz herzlich bei Marcus Schubert und Rene Bartsch, die uns bei unserem Lehrgang als Referenten unterstützten. Ebenso geht ein Dankeschön an Erwin Böhm und die Abteilung „Kodokan-Judo Vetschau“, die uns ihre Judomatten und ihr Vereinsheim zur Verfügung stellten. Danke auch an alle Eltern, die uns hilfreich zur Seite standen.

*Peter Kaun*

*1. Vorsitzender*

*Zanshin-Dojo-Vetschau e. V.*

## Vetschauer Judoka beim Spreewaldpokal des PSV Cottbus



Schon der Zeitungsartikel am 26. Oktober in der „Lausitzer Rundschau“ ließ eine Vorahnung auf diesen Wettkampf geben. Es war ein Turnier der Superlative - 850 Sportler der Jahrgänge 2006 - ü30 aus 68 (oder waren es doch 86?) Vereinen trafen ab ca. 8 Uhr im Kolkwitzcenter nach und nach ein. Darunter viele Judoka aus der Ukraine, Russland, Polen und natürlich Vereine aus nah und fern innerhalb Deutschlands. Sprachbarrieren wurden sachkundig behoben und man half sich untereinander, so ganz im Sinne des Judo! Im Laufe der Stunden des Wettkampfes machte sich allerdings

unter den Wettkämpfern und Zuschauern eine Mischung aus Hochachtung gegenüber dem Org.-Team und Mattenrichtern, sowie Unmut über die Wartezeiten der Teilnehmer breit. Um 20:30 Uhr verließen die letzten Judoka unseres Vereins (Jahrgang 97/98) endlich die Halle. Ein langer Tag ging für uns zu Ende, nicht aber für den Veranstalter. Denn es liefen noch immer Wettkämpfe (auch in der Altersklasse 97/98, -66 kg) aus der Liste sich dann auch einer unser Judoka streichen ließ. Schade! Es war ein Mammutprogramm und gerade deshalb geht unser Lob an das gesamte Org.-Team,

Kampfrichter und Helfer - in eurer Haut wollten wir nicht stecken!

Doch nun zum Abschneiden der Vetschauer Judoka. Angereist sind wir mit 17 Wettkämpfern der Jahrgänge 2006 - 1997. Nach dem Wiegen und Einteilung in die entsprechenden Gewichtsklassen ging es dann nach und nach auf die Tatami. Unsere Teilnehmer haben sich super kämpferisch auf der Matte gezeigt, besonders gegenüber den Wettkämpfern aus dem Ausland, die einen ganz anderen, härteren Wettkampfstil zeigten als wir es gerade in den jüngeren Altersklassen gewohnt sind. Toll gemacht! Am Ende

unseres Wettkampftages ziehen wir Bilanz: 4 Goldmedaillen, 4 Silbermedaillen, 4 Bronzemedaillen und einem 5. Platz! Herzlichen Glückwunsch! Das ist ein tolles Ergebnis und vielen Dank an alle Judoka und Eltern für eure Einsatzbereitschaft! Zwei Tage später wurde das Ergebnis der Mannschaftswertung bekannt: Wir belegten hinter den Mannschaften vom PSV Cottbus, Moskau, Kiew und Polen den 5. Platz!!! Damit sind wir die zweitbeste deutsche Mannschaft! Glückwunsch an unsere Judoka und Trainer!

*Sabine Schulz  
Kodokan Judo Vetschau*

## Vetschauer erfolgreich bei Champion-Cup

Der 2. Ostdeutsche Champion-Cup im „Kraftdreikampf“ fand in Lauchhammer statt. Mit am Start unter den 73 Athleten war auch Lutz Stoppa aus dem gleichnamigen Fitnesscenter. Er startete in der Altersklasse I (50. - 60. Lebensjahr) bei den Senioren.

In der Körpergewichtsklasse über 120 kg gelangen ihm in der ersten Disziplin Kniebeugen 200 kg. In der zweiten Disziplin, dem Bankdrücken, waren die 200 kg

im dritten Versuch leider für diesen Tag etwas zu schwer und es gingen 192,5 kg in die Wertung. Beim Kreuzheben waren die 200 kg im dritten Versuch kein Problem und Lutz konnte mit einer Gesamtleistung von 597,5 kg den 1. Platz erlangen. Dieser Wettkampf war gleichzeitig die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft im nächsten Jahr, wo er seinen Titel verteidigen möchte.

*Jörg Stoppa*



*Lutz beim Bankdrücken.*

## Wissenswertes

### Vortrag - Unser slawisches Erbe:

#### Wendische Familien-, Flur- und Ortsnamen in Vetschau und Umgebung

Einen interessanten und sehr informativen Abend gestaltet Gregor Wiczorek (Chefredakteur des NOWY CASNIK) mit einem Vortrag zu wendischen Familien-, Flur- und Ortsnamen.  
Ort: Vetschau, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9

Termin: **22. November 2012**  
Zeit: 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr  
Entgelt: 4,50 €  
Waltraud Ramoth

### Interessante Fakten bei der Fachberatung des Bezirksverbandes Calau/NL der Gartenfreunde e. V.

die Fachberater der Kleingartenvereine der Orte Calau, Lübbenau, Vetschau und Altdöbern trafen sich am 20. November zu einer weiteren Schulung zum Thema Baumschnitt. Die Volkshochschule Senftenberg organisierte diese Veranstaltung. Der Dozent Diplom-Gartenbauingenieur Joachim Böttcher gestaltete sehr anschaulich und interessant diesen Vormittag. Schon bei seinem Vater lernte er Bäume zu beschneiden. Die hier erlernten Fertigkeiten vervollkommnete er im erlernten Beruf und Studium. Eine wichtige Voraussetzung zur Gartengestaltung ist die Planung: Wieviel Platz habe ich? Welche Bäume will ich wohin pflanzen? Dabei die kleingärtnerischen Regeln und Gesetze beachten. **Kaufen** sollte man die Bäume möglichst in einer Baumschule, aber die Ware im Baumarkt muss nicht schlechter sein. Günstig ist ein Baum als Nacktwurzler zu kaufen. Er sieht aus wie ein Strunk. Die starke Hauptwurzel und einige Nebenwurzeln sind gut zu erkennen. So sieht man gut, ob der Baum gesunde Wurzeln hat, die schnell neue bilden werden. Bei einem Containerkauf sind einige Dinge zu beachten: Die Pflanze sollte nicht älter als zwei Jahre sein. Den Wurzelballen herausziehen und schauen, ob die Wurzeln bis an den Topfrand heranreichen und somit der Topf gut durch wurzelt ist. Beim **Pflanzen** den Wurzelball



aufreißen, damit die Pflanze neue Wurzeln bilden kann. Der Baum benötigt eine Pflanzgrube von 50 x 50 cm und ca. 40 cm tief. Keinen Dünger hinein geben, die ausgehobene Erde kann maximal mit 30 % Kompost gemischt werden, das ist aber nicht nötig. Als erstes wird der Pflanzpfahl eingeschlagen. Gepflanzt wird zu zweit, eine Person hält den Baum in die Grube und schüttelt und zieht ihn etwa 10 cm wieder heraus, während die zweite Person die Erde in die Grube über die Wurzeln füllt. Die Veredelungsstelle muss über der Erde sein. Den Baum nur kräftig angießen und mit einem breiten Band nie mit Draht anbinden. **Schneiden:** Jedes Schnittwerkzeug muss so scharf sein, dass es Papier schneidet. Nach jedem geschnittenen Baum die Schere mit Spiritus, Alkohol oder Benzin desinfizieren, damit nicht Krankheitserreger von einer Pflanze auf die andere übertragen werden. Geschnitten wird ab November bis ins Frühjahr, wenn es

frostfrei ist. Der Baum darf nicht mit einer Eisschicht überzogen sein. Der Schnitt sollte schräg sein, damit das Wasser ablaufen kann. **Kernobst und Süßkirsche:** Jeder Baum hat einen Konkurrenztrieb, der entfernt werden muss, der andere wird auf Scherenlänge gekürzt. Das letzte Auge steht nach außen, entgegen der Hauptwindrichtung. So wird nur eine gerade Spitze wachsen. Vier Leitäste stehen lassen, die man durch den richtigen Schnitt in eine Saftwaage bringt, das heißt (d. h.), einer wird auf Länge der Schere abgeschnitten und die anderen drei in gleiche Höhe gebracht (waagerechte gedachte Linie). Auch hier das letzte Auge nach außen. **Pfirsich und Sauerkirsche:** Der Schnitt ist pyramidal, d. h., die Triebe werden nach oben hin mehr eingekürzt. Es entsteht eine Pyramide. **Sauerkirsche:** Alles dranlassen, auch den Konkurrenztrieb. Alles einkürzen. **Pfirsich:** Konkurrenztrieb und Stummelholz heraus schneiden. Spitze und Triebe einkürzen.

**Johannisbeere:** Etwa fünf Triebe auf Scherenlänge bringen, alles andere heraus schneiden.

**Mulchen** mit Schälrinde, nicht mit Gras oder Mist. Darunter ist es schön warm und es lockt Mäuse an. Unter dem Baum eine Baumscheibe mit einem Radius von einem Meter lassen. Nicht bepflanzen. Wächst Rasen darunter wird ein Vielfaches an Dünger benötigt. Erst nimmt der Rasen seinen Teil ehe für den Baum noch etwas übrig bleibt.

**Allgemein:** Man muss wissen, dass die oberen Äste für das Größenwachstum und die unteren für den Obstertrag verantwortlich sind. In dem man Äste herunterzieht, kann man den Obstertrag verbessern. Ein Schnitt im August regt den Baum zum Wachsen an. Bei älteren Bäumen kann man einen Fruchtumtrieb vornehmen, d. h., 1/3 des gesamten Holzes vom Baum ausschneiden, aber nie die Hauptäste und auf die Saftwaage achten. Ist der Baum zu hoch kann er heruntergesetzt werden. Es wird ein Ast auf den nächsten starken Ast heruntergesetzt (herausgeschnitten). Warum das alles? Ein Baum kommt gut alleine zurecht, aber wir wollen einen hohen Ertrag erreichen, deshalb zwingen wir den Baum durch unseren Schnitt dazu. *Ulrike Noatsch  
Bezirksverband Calau/NL  
der Gartenfreunde e. V.*

## Weihnachtsmärchensaison beim Amateurtheater „Die Calauer“

Das Amateurtheater startet auch in diesem Jahr mit einer Premiere in die Weihnachtsmärchensaison. Wir erzählen eine Geschichte, die auf einer Wiese anfängt und in einem Brunnen landet, von übermäßigem Stolz und einer harten Bauchlandung, eine Geschichte von Fröschen und Zauberern

und einer jungen Prinzessin, die ein wenig Pech hatte. Da aber Prinzessinnen in den meisten Fällen Glückskinder sind, geht die Geschichte, wie immer im Märchen, gut aus. Es ist die Geschichte vom Froschkönig in einer etwas abgewandelten Form.

*Michaela Kretschmer*

Folgende Vorstellungen finden in dieser Saison statt:

2. Dezember, 14.30 und 16.30 Uhr	Kulturhof Lübbenau Der Froschkönig
9. Dezember, 14.30 und 17.30 Uhr	Schlosshotel Lübbenau Frau Holle
16. Dezember, 16.00 Uhr	Jugend- und Freizeithaus Vetschau Der Froschkönig
23. Dezember, 16.00 Uhr	Stadthalle Calau Der Froschkönig

## Benefiz- und Adventskonzert mit der Band UC in der Altdöberner Kirche

Am Sonntag, dem 16. Dezember (3. Advent), kommt es in der Evangelischen Kirche von Altdöbern zu einer Neuauflage des Benefiz- und Adventskonzertes 2011. Ausschlaggebend für die Wiederholung der Veranstaltung waren die große Besucherresonanz, der überzeugende Auftritt der Lübbenauer Band „UnConditional“, kurz UC genannt, sowie das unvergleichbare Ambiente und die Atmosphäre in der beheizten Kirche. Unterstützt wird das



Konzert, bei dem die beliebtesten Advents- und Weihnachtslieder erklingen, vom

Spendenverein „Wir helfen“. Im vergangenen Jahr spendeten zufriedene Zuhörer

am Schluss des zweistündigen Konzertes über 750 Euro für den guten Zweck. Die Spendengeldsumme wird später in vollem Umfang an unverschuldet in Not geratene Menschen in der Region weitergeleitet. Karten für das Gefühls- und Musikerlebnis am 16. Dezember, um 16 Uhr, gibt es im Vetschauer Schuhsalon Klink in der Cottbuser Straße 3 zum Vorverkaufspreis von 8 Euro oder an der Abendkasse für 10 Euro.

*Uwe Hegewald*

## Der Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V. informiert

Die Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten finden nur für Mitglieder des Mietervereines statt.

Unsere Außenstelle finden Sie in:

Deutscher Mieterbund

Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V.

Lübbenau, Otto-Grotewohl-Straße 4 d (Jugendrechtshaus)

Unsere Rechtsberatung findet statt am

Mittwoch, 21.11. von 14.00 bis 16.00 Uhr und im

Dezember am Mittwoch, 19.12. von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Bitte melden Sie sich vorher an in der Geschäftsstelle in Finsterwalde unter Tel. 0 35 31/70 03 99.

*Claudia Fahrenberger*

*Büroleiterin*

## Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

**Harald Schulz**

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51

Fax: 0 35 46/30 09

harald.schulz@wittich-herzberg.de



**Handwerk + Dienstleistung regional** Jetzt als eBook online lesen

BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt] • Schönes Heim  
BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt] • Schönes Heim

[www.wittich-herzberg.de](http://www.wittich-herzberg.de)

## Kirchliche Nachrichten

### Die Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau



mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau,  
Str. des Friedens 3a  
„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14  
„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-  
Str. 28

lädt ein:

#### Samstag, den 17.11.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

#### Sonntag, den 18.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

#### Samstag, den 24.11.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

#### Sonntag, den 25.11.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

#### Samstag, den 01.12.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

#### 1. Adventssonntag, den 02.12.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

#### Samstag, den 08.12.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

#### 2. Adventssonntag, den 09.12.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

#### Samstag, den 15.12.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

#### 3. Adventssonntag, den 16.12.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

#### Religionsunterricht:

jeweils in Lübbenau)

1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr  
14-tägig (22.11., 06.12.)

4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr  
14-tägig (29.11., 13.12.)

6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

#### Kleinkindstunde:

Samstag, 08.12., 09.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

#### Firmkurs:

Samstag, 15.12., 10.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

#### Kirchenvorstand:

Montag, 19.11., 19.00 Uhr in Calau

#### Chor:

Mittwoch, 19:30 Uhr

#### Adventsbasteln:

Mittwoch, 28.11. 18.00 Uhr im Gemeindehaus Calau

Wir möchten unsere Adventskränze und -gestecke gemeinsam basteln.

Bitte dazu Scheren, Kerzen, Tannengrün und andere Materialien mitbringen, falls vorhanden. Herzliche Einladung an alle Bastelfreunde!

**Ausstellung beim Weihnachtsmarkt am 01./02.12. in Vetschau** - dafür werden noch Exponate (Marienfiguren und Engel) und Betreuer gesucht. Bitte im Pfarramt melden.

**Gemeindeadventsstunde** am Samstag, 08.12., um 15.30 Uhr in Vetschau

## Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

### November

#### Sonntag, 18.11.

10.00 Uhr Gottesdienst

#### Mittwoch 21.11., (Buß- und Betttag)

kein Gottesdienst

#### 21.11.

19.00 Uhr **Interreligiöses Gespräch**

in der Wendischen Kirche zu der Fragestellung:  
„Die Zukunft der Gesellschaft - ohne Religion?“

Als Gäste erwarten wir:

einen Rabbi, einen Imam, einen Buddhisten,  
einen christlichen Theologen und einen Atheisten  
Es wird Raum sein für Ihre Fragen und für das  
Gespräch in kleinen Gruppen.

Alle Interessierten sind zu diesem Gesprächs-  
abend sehr herzlich eingeladen!

#### Freitag, 23.11.

19.00 Uhr **Kirchen-Kino**

#### Sonntag, 25.11.

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Ewigkeitssonntag  
mit dem Gedächtnis für die Verstorbenen

#### Dienstag, 27.11.

18.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis

#### Mittwoch, 28.11.

14.00 Uhr Frauenhilfe

#### Donnerstag, 29.11.

9.00 Uhr Frühstück in der Gemeinde

### Dezember

#### Sonntag, 02.12.

10.00 Uhr Familiengottesdienst am 1. Advent  
anschließend: Kirchen-Kaffee

#### Montag, 03.12

19.00 Uhr Gemeindegottesdienst

#### Sonntag, 09.12.

10.00 Uhr Gottesdienst am 2. Advent

#### Montag, 10.12.

14.00 Uhr Adventsfeier für Senioren

#### Dienstag, 11.12.

14.00 Uhr Adventsfeier für Senioren

#### Dienstag, 11.12.

19.30 Uhr Mütterkreis

**Sonntag 16.12. - kein Gottesdienst**

16.00 Uhr Adventsmusik am 3. Advent  
in der Wendischen Kirche  
Vetschauer und Lübbener Kirchenchor

**Konfirmandenunterricht:**

Montag 17.00 Uhr (7. Klasse)  
Dienstag 17.00 Uhr (8. Klasse)

**Junge Gemeinde:**

Montag 18.30 Uhr (nach Absprache)

**Christenlehre:**

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)  
16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

**Kinderchor:**

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)  
15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)  
16.30 Uhr „Spatzenchor (Gemeindehaus)

**Eltern-Kind-Kreis:**

Samstag 10.00 Uhr (einmal im Monat)

**Ökumenischer Kirchenchor:**

Mittwoch 19.30 Uhr

## Der Pfarrer zu Kalckwitz Johann Korn wider das Ministerium zu Vetzschow

### ~ Streit um Belten und die Göritzer Mühle anno 1656 folgende ~

Belten - auch: Beltin - hatte kirchlich immer zu Kalkwitz gehört. Als Beweis mag eine Bescheinigung Eustachius II. von Schlieben „auf Vetscho, Seeß und Bucko“ dienen, die er dem Herrn Johann Korn, Pfarrer zu Kalkwitz, am 31. März 1640 erteilte. Dort steht zu lesen, er hätte zu Bartholomäus (24. August) 1639 an den Pfarrer 25 Thaler und 6 Scheffel Korn als Zehntsteuer für Belten entrichten müssen. Das sei ihm „aber wegen der übermäßigen schweren Contribution“ nicht möglich gewesen und der Pfarrer habe ihm daher die Hälfte bis Bartholomäus 1640 gestundet. „Die übermäßig schwere Contribution“ waren die erzwungenen Zahlungen und Lieferungen an die schwedischen Truppen unter General Stalhans im 30jährigen Krieg gewesen.

16 Jahre später - am 9. März 1656 - hatte der Pfarrer Johann Korn allen Anlaß, sich beim Consistorial-Präsidenten Johann Georg Hutten in Lübben zu beschweren. „So je vndt allezeit gehört Belten in die Calckwitzsche Kirchenpflege.“ Zwar sei das Dorf „in den bösen verderblichen krigischen Zeitten - 1618-1648 - ganz wüste gewesen“ und habe „auch etzliche Jahre wüste gestanden.“ Inzwischen jedoch haben sich wieder etliche Einwohner angefundt und das Dorf besetzt. Diese aber werden von der „Vetzschowischen Geistlichkeit“ von der Kalkwitzer Kirche ge-

rissen. Es sei ihnen von dem (Ober-)Pfarrer von Vetschau verboten worden, sich an die Kalkwitzer Kirche zu halten. Statt dessen sollten sie nach Vetschau in die Kirche gehen, dort am Abendmahl teilnehmen und alle Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) dort vornehmen lassen. Dasselbe gelte für „die Newe Mühle, so auffm Göritzschen felde gelegen“ ist. Seit Menschengedenken gehörten sie zur Kalkwitzer Kirche, nun werden sie mit Gewalt an die Kirche von Vetschau gezogen. (Es war zu der Zeit da nur eine; die andere gab es erst seit 1694!) Auch sein Patron, „der Herr Oberste Leutenant von Wölffersdorf auf Zauche“, dem er mündlich und schriftlich den Tatbestand geschildert habe, hatte „bis dato“ nichts getan. So appelliert Korn schließlich an seinen Konsistorialpräsidenten in Lübben, ihm zu seinem Recht zu verhelfen. Damit wurde ein sich schließlich über 6 Jahre hinziehender Prozess in Gang gesetzt.

[Der heutige Zeitgenosse mag sich fragen, warum der Pfarrer von Kalkwitz denn so ein Aufhebens gemacht hatte wegen eines winzigen Dörfleins und der Göritzer Mühle? Er fragt es sich, weil er von den heutigen Pfarrbesoldungsverhältnissen ausgeht, die ein festes Gehalt garantieren, wovon das gegenwärtige Leben ermöglicht wird. In der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts hatte der Pfarrer

als Haupteinkunft den mehr oder weniger reichhaltigen Pfarracker und die schmalen Einkünfte aus den verschiedenen Amtshandlungen. Er brauchte jeden Groschen. Pfarrer in jener Zeit waren durchaus keine reichen Leute.]

Zunächst ordnete das „Geistliche Consistorium im Marggraffthum Niederlausitz“ an, das „Ministerium zu Vetzschow“ habe eine baldige gründliche Stellungnahme abzugeben, wozu die Abschrift der Korn'schen Beschwerde beigefügt wurde. (10.3.1656) Wie nicht anders zu erwarten, wiesen die Herren Christoph Neander, Pastor, Christophorus Winzer, Archidiakonus, und Johann Semisch, Subdiakonus, die Beschwerde als Anmaßung zurück, denn sie hätten von Vetschau aus den Neuanfänglingen von Belten in jeder Weise Unterstützung gewährt. Und außerdem hätte sein Patron, der von Wölffersdorf, sich schon eingeschaltet, wenn an Korn's Beschwerde etwas dran wäre. (21.3.1656)

Zwei Jahre scheint der Schriftverkehr zu ruhen. Dann wendet sich Korn am 18.2.1658 an einen befreundeten Juristen in Lübben, den Herrn Frosch: „George, mein Reitknecht, soll die brieffe zu Froschen tragen vnd antwortt mit zurücke bringen.“

Aus einem wiederum reichlich 2 1/2 Jahre später datierten Brief (5.11.1660) an das

Lübbensche Consistorium geht hervor, daß das Consistorium zwar dem Kalkwitzer Pfarrer Recht gegeben hatte, die Vetschauer Pfarrer sich aber nicht darum scherten, und sogar noch den Grafen von Schlieben angestachelt hatten, ihm den Beltener Zehnten zu verweigern. Nunmehr beantragt Korn eine mündliche Verhandlung beim Consistorium in Lübben. Darauf hin werden die Vetschauer Pfarrer am 15.11.1660 „citiret und befohlen, genannten Tages (16.12.1660) zu rechter früher Zeit einen aus ihren Mitteln mit genügender Vollmacht Abgeordneten vor dem Consistorium erscheinen zu lassen.“ Offenbar hatte Korn dazu den Patron von Wölffersdorf an seiner Seite haben wollen, doch schrieb der genau am Tage des Termins, er „habe erst gestern bei seiner Heimkehr sein Brieffe erhalten. Und weil er dessen nicht eher habhaft geworden ist, war der Termin auch schon vorbei.“

Tatsächlich fand die Verhandlung, bei der die Kontrahenten Johann Korn, Pfarrer von Kalkwitz, und Christoph Neander, Oberpfarrer von Vetschau, sich gegenüber standen, am 17. Dezember 1660 statt. Sie ging zunächst aus wie das Hornberger Schießen. Zwei Tage darauf schrieb Neander dem Korn einen denk- und merkwürdigen Brief. Aus der langen achtungsvollen Anrede geht

hervor, daß die beiden Pfarrer nicht nur Schwäger waren, sondern auch gegenseitige Gevattern, also Paten. Neander will das Kriegsbeil begraben und keine weitere Verhandlung haben, denn er findet es nicht Ordnung, „daß wir uns deswegen in Unkosten stürzen und ums Geld bringen sollten“, denn ohne Advokaten ginge nun nichts mehr, egal wie die Sache auch ausgehen würde. „So habe ich zu bitten, wo möglich, daß wir uns selbst in Güte als Gevattern Schwager Nachbarn und amtsbrüderliche Freunde vergleichen und den Advokaten die Hände nicht füllen dürfen“. Das Consistorium wäre gar wohl zufrieden, wenn sie sich in Güte ohne Verhandlung vertragen könnten. Und: „Es hätte auch schon längst geschehen können, wenn nicht

meine zanksüchtigen Kollegen es verhindert hätten.“ Eine frühere Auseinandersetzung mit dem Archidiaconus Christoff Winzer habe ihn über 150 Reichsthaler gekostet. „Es wäre besser gewesen, Winzer hätte das Maul gehalten, und er mir, was er ausgespien hatte, nicht beweisen konnte. Nun habe ich mich mit ihm privat vertragen, aber er kann seine alte Tücke nicht lassen.“ Und weil sie doch beide alt seien, das Wetter nicht bequem zum Reisen sei, und er auch die Rose am Schenkel bekommen habe, daher wegen seiner Gesundheit nicht in die Kälte kommen dürfe, möchte er sich in keinen Streit mehr einlassen und sich mit Korn verständigen. Die Aussöhnung ist offensichtlich nicht zustande gekommen. Vermutlich hatten Neanders „zänkische Col-

legen“ es nicht zugelassen. Denn am 27.1.1661 beantragte Korn die nächste Verhandlung, zu der sowohl „der von Schlieben“ als auch „die Herren Geistlichen zu Vetscho zu citieren“ seien und sie allesamt zu erscheinen hätten. Das Karussell drehte sich also weiter. Das soll hier nicht weiter verfolgt werden. Wer aber hatte am Ende „die Nase vorn“?

Der Receß vom 21.9.1662 des Geistlichen Consistoriums zu Lübben legte fest, „daß die Unterthanen im Dorfe Belten und der Müller in der Newe Mühle in das Kalckwizsche Kirchspiel gehören, daselbsten in die Kirche gehen, des Heiligen Abendmahls und anderer Kirchen Verrichtungen sich gebrauchen und künftig den Zehnten zu entrichten.“

Johann Korn, dessen Schwager und Gevatter Christoph

Neander ihn Ende 1660 auch schon „als bey Jahren“ bezeichnete, war über diesen Streit wohl alt und grau geworden und die Familienbande dürften durchaus nicht voller Herzlichkeit gewesen sein. Für die Zukunft aber hatte er mit seiner Hartnäckigkeit die Weichen gestellt! Dennoch mußte der jeweilige Kalkwitzer Pfarrer immer wieder gegen die Vetschauer auf seine Rechte pochen.

Die dieser Beschreibung zu Grunde liegenden Dokumente aus dem Ständischen Archiv zu Lübben hatte der Vetschauer Pfarrer Gotthard Bolte im Jahre 1926 in buchstäblicher Weise mit der Schreibmaschine abgeschrieben. 2008 verfertigte Pfr.i.R. Klaus Lischewsky in Vetschau davon eine chronologisch geordnete Abschrift. Daraus entstand 2012 diese kurze Schilderung.